

# Markt

## Welt lacht über BER

Der deutsche Verkehrsminister Andreas Scheuer empfindet den unvollendeten Flughafen in Berlin als Ärgernis. „Die ganze Welt lacht über diese Baustelle in unserer Hauptstadt, und ich mag es nicht, wenn Deutschland ausgelacht wird“, sagte er. „Aber ich kann auch nur den Kopf schütteln.“

### Preisänderungen

Jänner 2018, zum Vorjahr

↑ **+3,7%**  
Heizöl

↑ **+2,0%**  
Diesel

↑ **+1,2%**  
Superbenzin

↑ **+1,4%**  
Fernwärme

↓ **-0,5%**  
Strom

↓ **-6,1%**  
Gas

QUELLE: APA, ENERGIEAGENTUR

### WELT-BÖRSEN Tendenz der Vorwoche (Schlusskurse)

Wien, ATX	+0,5%
Frankfurt, DAX	+1,8%
Paris, CAC 40+	+1,4%
London 100+	+1,9%
Tokio, Nikkei 225	+3,7%
Mailand, FTSE MIB	+0,5%
Zürich, SMI	+2,1%
NY, Dow Jones	+2,4%

### WIRTSCHAFT AKTUELL

### ZEHN FRAGEN - ZEHN ANTWORTEN. EU-Datenschutzgrundverordnung

## Ölpreise steigen

**LONDON** Die Ölpreise haben am Ostermontag im Plus notiert. Händler machten vor allem zwei Gründe dafür aus. Zum einen spiele das Dauerthema Iran wieder eine stärkere Rolle, da sich am Markt Sorgen breit machten, dass die USA Sanktionen gegen das Opec-Mitglied erlassen könnten. Zum anderen hätten US-Förderer ihre Kapazitäten zurückgefahren.

## Größtes Ölfeld

**MANAMA** Der Golfstaat Bahrain hat vor seiner Westküste nach eigenen Angaben das größte Ölfeld in der Geschichte des Königreichs entdeckt. Prognosen sagten voraus, dass dort bedeutende Mengen an Öl und sowie große Mengen an Gas lagerten, teilte das nationale Hohe Komitee für natürliche Ressourcen am Sonntag mit. Es sei die größte Entdeckung eines Ölfelds in Bahrain seit Beginn der Förderung im Jahr 1932. Das Feld werde zur Wettbewerbsfähigkeit des Landes beitragen.

## SAP wertvoll

**WALLDORF** Die Softwarefirma SAP ist einer Studie des Wirtschaftsprüfungsunternehmens PwC zufolge das wertvollste Unternehmen Deutschlands. Mit einem Börsenwert von knapp 104 Mrd. Euro landet die Walldorfer Firma auf Platz eins vor Siemens (94 Mrd. Euro) – gefolgt von Volkswagen und der Allianz-Versicherung. Der Pharmakonzern Bayer, der noch 2014 die Liste anführte, belegt mit 80,50 Mrd. Euro inzwischen den fünften Rang.

# Enorm hohe Strafen drohen

In wenigen Wochen gilt in der EU neues Datenschutzrecht. Die wichtigsten Vorschriften.

**BRÜSSEL, EGG** Nach dem Skandal um mangelnden Datenschutz bei Facebook fordern Datenschützer, dass der US-Konzern das Geschäftsmodell seines Netzwerks reformiert. Ein Schritt dazu wird die EU-Datenschutzgrundverordnung sein, die am 25. Mai 2018 in Kraft tritt. Doch die Verordnung trifft nicht nur große, sondern fast alle Unternehmen. Der Egger Anwalt und Europarechtsexperte Ulrich Willi beantwortet die wichtigsten Fragen zu der Verordnung, bei deren Missachtung enorm hohe Strafen bis zu 20 Millionen Euro drohen. Für weitere Details empfiehlt der Anwalt die Konsultation spezialisierter Anwälte und der entsprechenden Interessenvertretung.



Die neue Datenschutzgrundverordnung bündelt zahlreiche bereits bestehende Vorschriften. Neu sind die sehr empfindlichen Strafandrohungen.

#### 1. Trifft die Datenschutzgrundverordnung alle Unternehmen?

Die Verordnung ist von allen Unternehmen innerhalb der EU umzusetzen, die personenbezogene Daten verarbeiten.

#### 2. Was ist neu im Hinblick auf die jetzige Rechtslage?

Betroffene (z. B. Firmenkunden, Lieferanten) haben das Recht, zu erfahren, welche Daten von ihnen gespeichert wurden, und können die Berichtigung und Löschung dieser durchsetzbar veranlassen. Zudem sind Unternehmen verpflichtet, den Betroffenen die geplante Speicherdauer der Daten mitzuteilen.

#### 3. Wie hoch sind die Strafen und wann werden sie verhängt?

Die Strafe kann bis zu vier Prozent des vorangegangenen Jahresumsatzes betragen. Diese wird z. B.



„Der Konsument bekommt neue Rechte, die er gegenüber Firmen geltend machen kann.“

Ulrich Willi

Rechtsanwalt, Europarechtsexperte

verhängt, wenn dem Recht auf Berichtigung, Löschung der Daten der Betroffenen nicht nachge-

kommen wird oder das „Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten“ nicht ordnungsgemäß geführt wird. Dem Begehren auf Löschung oder Berichtigung ist längstens binnen drei Monaten nachweisbar Folge zu leisten.

#### 4. Ist von der Verordnung auch der „Normalbürger“ betroffen?

Dieser hat neue Rechte, die er gegenüber dem Unternehmen geltend machen kann, z. B. das durchsetzbare Recht auf Löschung und Berichtigung der im Unternehmen gespeicherten Daten.

#### 5. Muss ein Unternehmen für die Datenverarbeitung von bereits bestehenden Kunden die „Einwilligung“ für die weitere Datenverarbeitung „neu“ einholen?

Nein, außer es besteht bisher keine „Einwilligung“ für die Datenverarbeitung.

#### 6. Welche Unternehmen müssen einen Datenschutzbeauftragten bestellen?

Dies sind insbesondere Banken, Versicherungen und Krankenhausbetriebsgesellschaften.

#### 7. Welche Änderungen gibt es z. B. für eine kleine Bäckerei?

In einer Bäckerei werden personenbezogene Daten verarbeitet, z. B. von bestehenden Kunden oder Lieferanten. Unter Umständen muss die Zustimmung von diesen neu eingeholt werden. Für neue Kunden oder Lieferanten empfiehlt es sich, die schriftliche Einwilligungserklärung einzuholen.

#### 8. Welche Änderungen gibt es für eine heimische Bank?

Banken sind dazu verpflichtet, einen Datenschutzbeauftragten zu bestellen. Dieser ist Ansprechpartner der „Betroffenenrechte“, also z. B. der Bankkunden.

#### 9. Welche Änderungen ergeben sich für Gemeinden?

Diese müssen einen Datenschutzbeauftragten bestellen. Mehrere Gemeinden können einen Datenschutzbeauftragten gemeinsam ernennen.

#### 10. Fallen Vereine unter die Verordnung?

Ja. VN-SCA



Die neue Digitaldruckmaschine bei Rondo im Werk St. Ruprecht ist die erste in dieser Leistungsklasse in Österreich.

## Erste industrielle Digitaldruckmaschine Österreichs

**FRASTANZ, ST. RUPRECHT** Der Frastanzer Verpackungsspezialist Rondo investiert in Digitalisierung. Mit der ersten industriellen Digitaldruckmaschine Österreichs, der Durst Delta SPC 130, baut die Firma ihre digitale Druckproduktion am Standort St. Ruprecht (Steiermark) weiter aus. Innovative Produktlösungen, vorausschauende

Investitionen in Hightech-Produktionsanlagen und die hohe Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter zeichnen diese Gruppe heute aus. „Rondo punktet mit Qualität und Verlässlichkeit, Kreativität und einem verantwortungsvollen Umgang mit unseren Ressourcen“, betont Hubert Marte, Vorstandsvorsitzender der Rondo Gruppe.

## „Egoisten wollen Dinge verändern“

Sonnentor war gemeinwohlorientiert, als es diesen Begriff noch gar nicht gab.

**SCHWARZACH** Johannes Gutmann ist das Gesicht der Marke Sonnentor, er sei inzwischen aber eher der Unterhalter. Der Kräuter- und Teeverarbeiter und -versender aus dem Waldviertel ist nach 30 Jahren eine unternehmerische Erfolgsgeschichte mit sehr regionalen Wurzeln. Begonnen hat alles 1988, als der damals arbeitslose Gutmann sich entschloss, selbstständig zu werden. Seine Idee war es, die Produkte der Biobauern aus seiner Heimat, dem Waldviertel, zu vermarkten. „Die Produkte waren schon da“, schildert der Firmengründer den Beginn seiner unternehmerischen Tätigkeit im VN-Gespräch, doch der Absatz der von den Bauern angebaute Kräuter ließ zu wünschen übrig. Mit neuen Vermarktungsmethoden, mit dem Label „Sonnentor“ und den Bauern als Partnern sei gelungen, was in

der Frühphase oft belächelt wurde. Die Marke Sonnentor ist in ihrem Segment inzwischen eine Größe mit großer Stammkundschaft.

Obwohl der Waldviertler betont, dass die Firma Sonnentor, die inzwischen über 400 Mitarbeiter beschäftigt und 300 Bauern als Vertragspartner hat, seit Beginn gemeinwohlorientiert arbeite und dies auch mit einer eigenen Bilanz belege, bezeichnet er sich selbst als Egoist. Denn „Egoisten wollen Dinge bewegen, etwas verändern“. Und genau zum Thema „Braucht eine erfolgreiche Gesellschaft Egoisten

oder leben wir besser in Kooperation?“ wird Gutmann am Freitag bei den Kleinwalsertaler Dialogen (Details siehe unter „Info“) referieren.

Sonnentor sei ein normales Unternehmen, das Geld verdienen muss und das wächst, betont Gutmann. Was den Unterschied ausmacht: Die Gewinne werden ausschließlich in die Firma und ins Personal investiert – der durchschnittliche Lohn beträgt derzeit 2130 Euro brutto – und andererseits wurden die notwendigen Strukturen geschaffen, welche die Mitarbeiter in die Verantwortung nehmen und die das Unternehmen auch langfristig und ohne Gutmanns Zutun funktionieren lassen. Das funktioniert nicht nur zu Hause im Waldviertel, sondern auch an den mittlerweile anderen Standorten von Sonnentor oder bei Partnern weltweit. **VN-SCA**



Sonnentor-Gründer Johannes Gutmann: Fairness als Erfolgsformel.

24. Kleinwalsertaler Dialoge, 6. April 2018, Hirschegg, Walserhaus, Prof. Dr. Joachim Bauer, Dr. Gerlinde Manz-Christ, Johannes Gutmann, Infos und Anmeldung: www.kleinwalsertaler-dialoge.at